

Freitag den 2. April 1876.

(1289—1)

Nr. 1654.

Rundmachung.

Am 29. April 1876, vormittags 10 Uhr, findet die einundvierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt. Laibach am 17. April 1876.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(1217—3)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 8. Mai 1876

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 4. Mai 1876

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin besonders documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz am 10. April 1876.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungswissenschaft:

Josef Salasanz Dichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterrath.

(1226—3)

Nr. 1139.

Ranzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch ist eine Ranzlisten-Stelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 14. Mai 1876

hieramts einzubringen.

Die anspruchsberechtigten Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60, R. G. B., Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B., und Ministerialerlaß vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen.

Laibach am 12. April 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1236—2)

Nr. 726.

Amtsdiener-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling ist eine Amtsdieners-Stelle mit dem Gehalte jährl. 250 fl., dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt jährlicher 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezüge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und der Fähigkeit zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschriftsmäßigen Wege

bis 17. Mai 1876

bei diesem Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., gewiesen.

Rudolfsweith am 14. April 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1193—3)

Nr. 1576.

Gefangenauffseher-Stelle.

Zur Besetzung einer definitiven Gefangenauffseher-Stelle erster Klasse mit dem jährl. Gehalte von 300 Gulden und 25% Activitätszulage, dann einer provisorischen Gefangenauffseher-Stelle zweiter Klasse mit dem jährl. Gehalte von 260 fl. und 25% Activitätszulage, mit dem Genuße der kaseramäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezüge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, in der k. k. Strafanstalt zu Laibach wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnis der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 19. April 1876 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stellen haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 10. April 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1143—2)

Nr. 3176.

Rundmachung.

Mit Beziehung auf das Gesetz vom 8ten März 1876, R. G. B. Nr. 27, wird infolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 18. März 1876, Z. 1635, zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zur Ueberstempelung der auf Wechseln verordneten Stempelmarken in Krain alle k. k. Steuerämter und Hauptsteuerämter bestimmt worden sind, welche diese Amtshandlung in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden vornehmen werden.

Kleinliche Wechselblanketten von 5 fl. abwärts sind vom 1. Mai 1876 angefangen bei jedem k. k. Stempelmarken-Kleinverschleißer zu haben. Die Wechselblanketten-Kategorien von einschließl. 6 fl. aufwärts sind vom 1. Mai 1876 an im Kleinverschleiß bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach zu bekommen, während bei dem k. k. Hauptsteueramte in Rudolfsweith und bei allen übrigen k. k. Steuerämtern in Krain auch im Kleinverschleiß alle Kategorien von Wechselblanketten zu haben sind.

Laibach am 3. April 1876.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

(1148—3)

Nr. 2901.

Rundmachung.

Zwischen den Postverwaltungen von Oesterreich-Ungarn und der Postverwaltung von Ostindien ist wegen Herstellung eines regelmäßigen Austausches von Paketsendungen ohne Werthangabe ein Abkommen geschlossen worden, welches mit 1sten April d. J. in Kraft tritt, und seine Anwendung auf den Paketverkehr zwischen Oesterreich-Ungarn einerseits und dem ganzen Festlande Vorder-Indiens und Britisch-Birma andererseits, nicht aber auf den Verkehr mit den übrigen Britischen Besitzungen in Asien (Ceylon, Aden, Penang, Singapore u. s. w.) findet.

Hiernach werden Pakete ohne Werthangabe wöchentlich einmal auf dem Wege über Triest, Alexandrien, Suez und Bombay in beiden Richtungen befördert.

Das Gewicht jeder einzelnen Sendung darf 22 Kilogramm, die Länge 75 Centimeter und die Breite und Höhe 33 Centimeter nicht überschreiten.

Die Sendungen müssen mit der vollständigen Adresse des Empfängers und der genauen Bezeichnung seines Wohnortes versehen, ferner der Beite der Land- und Seebeförderung entsprechend in Holz- oder Blechkisten, Leinwand oder starken wasserdichten oder anderweitigen festen Stoff verpackt und gut verschlossen sein.

Eine Werthangabe darf auf den Paketen und den zugehörigen Begleitadressen nicht stattfinden.

Jede Sendung muß von einer Inhaltserklärung in deutscher oder in englischer Sprache begleitet sein.

Aus der Inhaltserklärung muß der Inhalt und Werth der Sendung, sowie der Name (Firma) und Wohnort des Absenders ersichtlich sein.

Das Porto muß vom Absender stets bis zum Bestimmungsorte voraus bezahlt werden. Dasselbe beträgt ohne Rücksicht auf die Entfernung vom Aufgabsorte in Oesterreich-Ungarn bis zum Bestimmungsorte in Ostindien 50 Neukreuzer für je 500 Gramm oder einen Theil von 500 Gramm.

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung eines Paketes, den Fall der Seegefahr oder höheren Gewalt, sowie der eigenen Fahrlässigkeit des Absenders ausgenommen, wird dem Absender der erlittene Schaden bis zum Betrage von 1 fl. 50 kr. ö. W. für jedes halbe Kilogramm, beziehungsweise jedes Pfund Englisch ersetzt.

Unbestellbare Pakete werden nicht ohne Weiteres zurückgesendet, vielmehr wird zunächst durch Vermittlung des Abgabepostamtes und der Auswechslungs-Postämter in Triest und Bombay die Bestimmung des Absenders über die weitere Behandlung des Pakets eingeholt.

Für die Zurückbeförderung unbestellbar gebliebener Pakete ist vom Absender ebensoviel einzubringen wie das Porto für den Hinweg betragen hat.

Hievon wird das Publikum infolge hohen Handels-Ministerial-Erlasses vom 21. März l. J., Z. 8023, in Kenntnis gesetzt.

Triest, den 2. April 1876.

k. k. Postdirection.

(1286—1)

Nr. 4210.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874, R. G. B. Nr. 12, mit den

Erhebungen zum Zwecke der Anlegung der neuen Grundbücher

für die zur Catastralgemeinde Jablaniz gehörigen Ortschaften Jablaniz und Verbiza

am 4. Mai 1876,

vormittags 8 Uhr in der Kanzlei der Ortsgemeinde Jablaniz, zu welcher diese beiden Ortschaften gehören, begonnen werden wird.

Es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen, und alles zur Aufklärung so wie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18. April 1876.

(1250—1)

Nr. 1165.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Schiffer, durch Dr. Mosch, die executive Versteigerung der dem Anton Svetic von Mordautsch gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Grundparzelle ad Grundbuch Mordautsch Urb.-Nr. 9, Einl.-Nr. 13 der Steuergemeinde Mordautsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Egg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandparzelle bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 16ten März 1876.

(1211—1)

Nr. 254.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Stephan Lapajne von Idria gegen Johann Bezjak von Zelitschenverch wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 28. August 1874 schuldiger 143 fl. 20 kr. d. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 13/88 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 415 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. Mai,

13. Juni und

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 8ten Februar 1876.

(1094—3)

Nr. 8516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Rutin in Gradac die exec. Versteigerung der dem Mathias Derganc von Zerouc gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität, Extr.-Nr. 10 der Steuergemeinde Kerschdorf, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemach-

tem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mottling am 30. November 1875.

(999—3)

Nr. 1301.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Michael Telave von St. Veit gegen Johann Distan von Sternza die mit dem Bescheide vom 16. Oktober 1875, Z. 8308 auf den 11. Februar 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Rectf.-Nr. 109 ad Sitticher-Karstergilt pcto. 189 fl. c. s. c. auf den

26. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11ten Februar 1876.

(1139—3)

Nr. 2046.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ludwig Tomasič von Dobropulje Nr. 16 gegen Josef Roic von Verbica Nr. 20 wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1874, Z. 3695, schuldiger 210 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanic sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1050 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Mai,

9. Juni und

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Februar 1876.

(1087—3)

Nr. 8539.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mott die exec. Versteigerung der dem Martin Kofalj von Ternouc gehörigen, gerichtlich auf 2187 fl. geschätzten Realität Confer.-Nr. 175 ad Herrschaft Mottling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mottling am 1ten Dezember 1875.

(1138—3)

Nr. 1263.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Misgur von Roseve die mit Bescheide vom 15. Dezember 1874, Z. 12799, auf den 13. April 1875 angeordnete, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Fatur von Zagorje Hs.-Nr. 77 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 1126 fl. geschätzten Realität mit dem früheren Anhang im Reassumierungswege auf den

5. Mai 1876

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1876.

(1116—2)

Nr. 2612.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht, es seien die in der Executionssache des Johann Korošec von St. Peter gegen Anton Česnik von Klenit pcto. 63 fl. 35 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 8. Jänner 1876, Z. 105, auf den 8. März, 7. April und 10. Mai l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagssatzungen von Amtswegen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. März 1876.

(1135—2)

Nr. 2138.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas. Tomšič von Feistritz gegen Anton Provatini von Dornegg wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 10. Dezember 1875 schuldiger 109 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanic sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 625 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. Mai

6. Juni und

7. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Februar 1876.

(1187—2)

Nr. 1083.

Erinnerung

an Mathias Polukar von Rečič, unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Polukar von Rečič, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Mathias Jekler von Belbes wider denselben die Klage auf Zahlung von 77 fl. 15 kr. c. s. c. sub praes. 21. März 1876, Z. 1083, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. Mai 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Auf-

enthaltes Vincenz Polukar von Rečič als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. März 1876.

(1147—2)

Nr. 1005.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Oberlaibach nom. des hohen Aersars gegen Johann Senf von Podpelsch wegen aus dem Rückstandsausweise vom 24. April 1875 schuldiger 12 fl. 40 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 169, Rectf.-Nr. 55, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1220 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,

10. Juni und

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 19. Februar 1876.

(952—3)

Nr. 4652.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Barthelmä und Simon Zelenc, Jakob Globočnik und Katharina Preve, respective deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Elisabeth, Barthelmä und Simon Zelenc, Jakob Globočnik und Katharina Preve, respective deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Lukas Smid, Besitzer der ad Herrschaft Rad sub Urb.-Nr. 1613, Rectf.-Nr. 1663 vorkommenden Realität zu Studeno Hs.-Nr. 16 wegen Verjährung von Sapposten die Klage de praes. 30. Dezember 1875, Z. 4652 eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Johann Triller von Rad als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesen Gerichte namhaft machen, überhaupt in ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Rad am 24sten Jänner 1876.

(1237—1) Nr. 1061.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 6. Jänner l. J., Z. 38, bekannt gemacht, daß die auf den 23. März und 20. April l. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungen der Realität ad Herrschaft Weizelsburg Urb.-Nr. 208 mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den 18. Mai 1876

anberaumten Feilbietung unter dem vorliegenden Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 6ten März 1876.

(1088—1) Nr. 8642.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Josef Simonit von Weinberg gegen Jakob Golobitz von Wlatzberg mit dem Bescheide vom 26. August 1875, Z. 5420, wegen schuldiger 200 fl. sammt Anhang auf den 4. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung auf den

17. Mai 1876, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 5. Dezember 1875.

(1240—1) Nr. 1468.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. Oktober 1875, Z. 5873, bekannt gemacht, daß zu der auf den 6. April d. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Blas Pernus von Mittervassach gehörigen Realität kein Käufer erschienen ist, daher zu der auf den

6. Mai 1876 angeordneten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 6. April 1876.

(1239—1) Nr. 1390.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 5ten November 1875, Z. 6008, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Herrn Leopold Jugovic von Krainburg gegen Fidelis Konz von ebendort auf den 3. April l. J. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

4. Mai 1876 angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 3. April 1876.

(1172—1) Nr. 1891.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blazon von Planina die exec. Feilbietung der dem minderjährigen Franz Ostang von Kalkenfeld gehörigen, gerichtlich auf 2532 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 72 und 75 ad Sittich Karstergut ad 183 fl. 75 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

16. Mai, die zweite auf den

27. Juni und die dritte auf den

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten März 1876.

(1186—2) Nr. 1103.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Mit Bezug auf das Edict vom 7ten Februar 1876, Z. 393, wird bekannt gemacht, daß die Feilbietung der Realität des Thomas Zibov von Slatina, Urb.-Nr. 240 ad Herrschaft Stein, auf den

9. Mai, 9. Juni und 10. Juli 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. März 1876.

(1075—2) Nr. 1617.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Alerars, in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Pobjed von Moše gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt St. Udalrici vorkommenden, auf 1156 fl. bewerteten Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die

Tagssakung auf den 15. Mai 1876

hiergerichts früh von 10 bis 12 Uhr mit dem Bescheide angeordnet wurde, daß diese Realität bei dieser Tagssakung auch unter dem Schätzungswert veräußert wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. März 1876

(1202—2) Nr. 4044.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß infolge Gesuches der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Militär-Alerars, die Erhebungen rüchlich der von Sr. Durchlaucht dem k. k. Generalmajor Fürsten Wilhelm Auerperg mit der Schenkungsurkunde vom 6ten Dezember 1819 dem k. k. Militär-Alerar unentgeltlich ins Eigenthum überlassenen Militärfaserne Ps.-Nr. 51 zu Töpliz, am

29. April 1876, vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle stattfinden werden.

Hierzu werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, mit dem Anhang verständigt, daß sie hierzu erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Gelegene vorbringen können.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 3. April 1876.

(1171—1) Nr. 2185.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Uffur in Adelsberg die exec. Versteigerung der der Marianne Kernu, verwitwet gewesenen Widic, von dort gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 77½ ad Adelsberg bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

16. Mai, die zweite auf den

27. Juni und die dritte auf den

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 10ten März 1876.

(1228—1) Nr. 3980.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 3. Dezember 1875, Z. 13271, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Alerars, gegen Jakob Sittlinger von Parje Nr. 17, pcto. 33 fl. 9½ kr. c. s. c. auf den 7. April d. J. angeordneten ersten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

9. Mai 1876 zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 7ten April 1876.

(1231—1) Nr. 3749.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1875, Z. 13121, in der Executionsfache des Anton Domladis von Feistritz gegen Johann Merzmit von Smerje pcto. 80 fl. c. s. c. auf den 4. April 1876 angeordneten ersten executiven Feilbietung der im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der am

5. Mai 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 4ten April 1876.

(1230—1) Nr. 3982.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 3. Dezember 1875, Z. 13266, auf den 7. d. M. angeordneten ersten executiven Realfeilbietung in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Alerars, gegen Mathias Bremen von Grafenbrunn Nr. 47 kein Kauflustiger erschienen ist, am

9. Mai 1876 zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 7ten April 1876.

(1232—1) Nr. 3750.

Zweite exec. Realfeilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 2. Dezember 1875, Zahl 13153, in der Executionsfache des Mathias Barbis von Menece Nr. 22, gegen Johann Provatn von dort Nr. 7, pcto. 89 fl. 25 kr. auf den 4. April 1876 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung der im Grundbuche ad Gut Mählhofen sub Urb.-Nr. 63, S. V. S. 131 vorkommenden, gerichtlich auf 720 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

5. Mai 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 4ten April 1876.

(1233—1) Nr. 3751.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Beziehung auf das Edict vom 3. Dezember 1875, Z. 13270, bekannt gegeben, daß zu der auf den 4. April 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Martin Penko von Parje Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Mählhofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist und daß nunmehr die zweite auf den

5. Mai 1876 angeordnete exec. Feilbietung vorgenommen werden wird.

Unter Einem wird der angeblich in Triest befindlichen Tabulargläubigerin Anna Marola, geb. Penko, bekannt gemacht, daß die sie betreffende Realfeilbietungs-Rubrik dem für sie aufgestellten curator ad actum, Herrn Franz Weniger von Dornegg Nr. 28, zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 4ten April 1876.

(1085—2) Nr. 1186.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. August 1875, Z. 7074, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, nom. des h. Alerars und Grundentlastungsfondes, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 30. August 1875 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Bescheide vom 8ten Dezember 1875, Z. 9736, mit dem Reassumierungsrechte fiktivierten dritten exec. Feilbietung der dem Franz Cernu von Hruslarje Nr. 3 gehörigen Realität Urb.-Nr. 250/244, Ref.-Nr. 463 ad Herrschaft Radlischel bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssakung auf den

16. Mai 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 15ten Februar 1876.

(1184—1) Nr. 1015.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Stefan Blasel von Klein-Verdu gehörigen, gerichtlich auf 2828 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1020 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

10. Mai, die zweite auf den

10. Juni und die dritte auf den

12. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 8. März 1876.

(1238—1) Nr. 466

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Polancic von Unterlanc Nr. 1, Bezirk Rassenfuß, als Cessionär des Martin Gonc von Sittich Nr. 51, gegen Johann Miklic von Cesta wegen aus dem diesgerichtlichen Vergleich vom 12ten Dezember 1873, schuldiger 32 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Ref.-Urb.-Nr. 409 vorkommenden Realität in Cesta im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 325 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsakungen auf den

4. Mai, 1. Juni und 6. Juli 1876

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 1sten Februar 1876.

Ein Vorstehhund Bahnarzt Med. & Chir. Dr. Tanzer

Ist am 19. d. M. von hier durchgegangen. Derselbe ist groß, hochhaarig, von weißer Grundfarbe, gelben Flecken und gelbem Behang. Am Halse trägt er ein Dressier-Halsband, mit gelbem, mit meinem Namen eingraviertem Schildplättchen und mit der Hundemarke der Stadt Laibach Nr. 201. Dieser Hund, welcher auf den Ruf Jodel hört, dürfte gegen die Wiener Linie entlaufen sein und wolle gegen angemessenes Honorar bei allfälligem Vorkommen auf den Südbahnhof an mich überbracht werden. (1285) 2-1

Laibach am 21. April 1876.

C. Szillich,
Südbahnbeamter.

Kundmachung.

An den in **Krainburg** stattfindenden fünf Jahrmärkten, d. i., am 25. April, 1. August, 21. September, 18. Oktober und 11. November werden nebst den üblichen Viehmärkten auch

Pferdemärkte

abgehalten, für welche bei den städtischen Schlachthäusern der Standort bestimmt wurde. (1161) 3-3

Pferdehändler werden hiemit zum Marktbesuche eingeladen.

Stadtgemeinde-Vorstand Krainburg, am 7. April 1876.

Specialarzt,
Universitäts-Professor a. h.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
Heilt gründlich ohne Berufshörung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-1 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Arzneien besorgt.
Ebenfalls selbst ist zu haben das
Büchlein (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. 8. W.

Schmerzlos

ohne die Vordauung fördernde Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufshörung
heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell.

Dr. Hartmann,

Wittelsberg der med. Facultät.
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturnen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unruhmbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
straphulose oder syphilitische Geschwüre.
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte,
mit Namen oder Initialen bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.
Bei Einleitung von 8 fl. 8. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugeliefert. (4076) 100-40

(1234-3) Nr. 2086.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Katharina Hammer in Laibach die executive Feilbietung der der Frau Franziska Rager in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 15 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Einrichtungsstücken bewilliget und hiezu die zweite Feilbietungs-Tagsetzung auf den

24. April 1876,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Polana-Vorstadt, Haus-Nr. 30, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke auch unter dem Schätzwerthe gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 11. März 1876.

Bahnarzt Med. & Chir. Dr. Tanzer

aus Graz

befindet sich in Laibach „Hotel Elephant“, II. Stock, Zimmer Nr. 34 und 35, und ordiniert in der

Zahnheilkunde und Zahntechnik

täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.

Aufenthalt nur 14 Tage, daher höchst ersucht wird, die Zeit rasch zu benützen.

Seine privilegirten, Salzsäure haltigen und bewährten **Zahnpräparate**: 1 Flacon Antiseptikon-Mundwasser 1 fl., eine große Schachtel Zahnpulver 1 fl., eine Dose Pasta 80 kr. und ein Päckchen Pasta 30 kr., sind bei ihm und den Herren Virsich, G. Wahr und Friseur Businaro in Laibach, Karinschke in Laack und in der Apotheke in Krainburg und Stein zu haben. (1288) 3-1

Heine's Werke!

Vollausgabe, complet nur fl. 10-80.

Zu beziehen durch

Ign. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg's

Buchhandlung in Laibach:

Heine's

Sämmtliche Werke.

Erscheint in 36 Lieferungen à 30 kr. und wird bis Weihnacht dieses Jahres fertig geliefert. **Gratisprämie Heine's Porträt** in Stahlstich, nach Kitz. Dasselbe eignet sich, um mit eingebunden zu werden.

Das erste Heft ist bereits vorrätig.

Heine's Werke fehlen noch in mancher Privatbibliothek, weil bisher nur splendide Ausgaben (in 22 und 18 Bänden) existierten, deren Anschaffungspreis ein relativ hoher war. Die neue Vollausgabe ermöglicht durch gedrangtere Form, welche aber dem angenehmen Eindruck keinen Abbruch thut, den billigeren Preis. (1275) 3-1

(1274-1) Nr. 2295.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren J. Mauerperger und Sporer in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn Bartelmä Schlebnit und der Frau Antonia Schlebnit in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 257 fl. 85 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Sattlerwaren und Einrichtungsstücke, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

18. Mai 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Verkaufsgewölbe des Herrn Bartelmä Schlebnit, Postgasse in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 1. April 1876.

(979-2) Nr. 678.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. Alerars, die mit Bescheide vom 22. September 1875, Zahl 4039, auf den 29. Februar 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Dellewa von Landol gehörigen, im Grundbuche Freisassengilt sub Urb.-Nr. 31, Ref.-Nr. 175 vorkommenden Realität peto. 219 fl. 65 kr. c. s. c. auf den

13. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. Februar 1876.

(1249-1) Nr. 2933.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Skals in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Hugo Turk, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 7527 fl. 31 kr. geschätzten Krämerei-Waren, dann der gepfändeten Buchforderungen in dem Gesamtbetrage per 4639 fl. 60 kr. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

4. Mai

und die zweite auf den

18. Mai 1876,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in dem Verkaufsfloale des Executen am alten Markte Hs.-Nr. 154 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 8. April 1876.

(1243-1) Nr. 4064.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten wo befindlichen Tabulargläubigern Kaspar und Leopold Copitz, dann den unbekannten Rechtsnachfolgern der gestorbenen Tabulargläubigerinnen Agnes und Katharina Copitz von Zagorje bekannt gemacht, daß ihnen zum Behufe der Empfangnahme des für sie bestimmten, in der Executionssache des Herrn Anton Krüper, durch Dr. Schrey in Laibach, gegen Georg Copitz von Zagorje peto. 222 fl. 60 kr. c. s. c. ergangenen Realfeilbietungsbescheides, betreffend die im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 77 vorkommende Realität, Herr Franz Weniger von Dornegg Nr. 28 als curator ad actum aufgestellt und ihm die diesfälligen Rubriken zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten April 1876.

(1256-1) Nr. 337.

Edict

zur Einberufung an die Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Alois Zenit.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Abhandlungsinstanz werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. Februar 1876 verstorbenen Herrn Alois Zenit als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, zur Anmeldung und Darthung derselben den

12. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, bei dem k. k. Notar Herrn Friedrich v. Formacher zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth am 14. März 1876.

(1188-3) Nr. 2402.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschlusse vom 4. März 1876, Z. 1800, über Anna Gollob von Zagorje ob Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und daß für dieselbe Josef Gollob von Zagorje zum Curator bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Pittai am 4ten April 1876.

(1242-1) Nr. 1603.

Erinnerung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27ten Juli 1875, Z. 6634, wird in der Executionssache gegen Joh. Mohoritsch von Kleinubelsko den unbekannten wo befindlichen Tabulargläubigern Josef Sterzin, Maria Mahnit, Agnes Zenko, Matthäus und Barbara Zenko von Ubeloko, Kaspar Majersich von St. Michael, Franziska Dolenz von Grusje, Anton Strain von Chirbols und Andreas Dolenz von Ubeloko und deren Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen Herr Karl Demšar hier zum curator ad actum bestellt ist und ihm die Executionsbescheide zugestellt sind.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 14. April 1876.

(1201-2) Nr. 2654.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der Matthäus Spoucschen Realität Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Neubabensfeld namens Helena Ueber von Oberseebach hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrnehmung ihrer Interessen in der Executionssache des Georg Poje, als Cessionär des Anton Zagar von Prezid, Herr Johann Benčina von Altemarkt unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungs-Bescheides, Z. 7920, zum curator ad actum bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Laas am 4ten April 1876.

(1229-1) Nr. 3981.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem der mit Bescheide vom 3. Dezember 1875, Z. 13269, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Alerars, gegen Josef Zadnik von Cele Nr. 3 peto. 37 fl. 88 kr. c. s. c. auf den 7. d. M. angeordneten Realfeilbietung kein Lustiger erschienen ist, am

9. Mai 1876

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten April 1876.